

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Telefon (0681) 501-7361/- 7213, Telefax (0681) 501-7550

E-Mail: presse@bildung.saarland.de

www.bildung.saarland.de

Saarbrücken 2004

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Achtjähriges Gymnasium

Lehrplan für das Fach Italienisch als 3. Fremdsprache

Klassenstufe 8

Die Lehrpläne für alle Jahrgangsstufen werden in einem Band mit einem jahrgangsübergreifenden und einem jahrgangsbezogenen Teil zusammengefasst.

Der jahrgangsübergreifende Teil enthält eine Beschreibung der zentralen Inhalte und Ziele des Faches, Anmerkungen zum Umgang mit den Lehrplänen sowie einen Gesamt- Stoffverteilungsplan.

Der jahrgangsbezogene Teil enthält die einzelnen Lehrpläne, die Jahrgang für Jahrgang veröffentlicht werden.



Mit dem Schuljahr 2001/2002 hat das Saarland als erstes westliches Bundesland das achtjährige Gymnasium eingeführt.

Die Landesregierung hat dieses "Projekt der Zukunft" auf den Weg gebracht, um unseren Schülerinnen und Schülern im internationalen Wettbewerb eine bessere berufliche und persönliche Perspektive zu geben.

Von Anfang an war klar: Mit den Lehrplänen des neunjährigen Gymnasiums kann das achtjährige Gymnasium nicht arbeiten. Deshalb wurden die Lehrpläne gründlich überarbeitet und konzentriert.

Es bleibt also zukünftig trotz Schulzeitverkürzung mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich bin sicher: Die Qualität des Unterrichts wird durch die neuen Lehrpläne gesteigert.

Jürgen Schreier
Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft

ZUM UMGANG MIT DEN LEHRPLÄNEN

1. Aufbau des Lehrplanes

Der Lehrplan besteht aus einem allgemeinen, jahrgangsübergreifenden sowie einem jahrgangsbezogenen Teil und umfasst in seiner endgültigen Form alle Klassen- und Jahrgangsstufen, in denen ein Fach am Gymnasium unterrichtet wird.

In dem **jahrgangsübergreifenden Teil** werden - ehe detaillierte Aussagen zum Stoff einzelner Jahrgangsstufen gemacht werden - zunächst die für alle Fächer geltenden grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gymnasiums definiert. Diese allgemeine Zielsetzung, die sich in der Trias von Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit zusammenfassen lässt, ist die Grundlage der Lehrpläne und damit auch des Unterrichts der einzelnen Fächer. Ausgehend davon wird im nächsten Schritt definiert, welchen Beitrag das jeweilige Fach zum Erreichen der allgemeinen Ziele des Gymnasiums leistet. Mit dieser Struktur soll erreicht werden, dass sich die Benutzer der Lehrpläne immer wieder bewusst werden, worin die zentralen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die in einem Fach erworben werden sollen, und dass diese immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Es soll damit auch verhindert werden, dass durch eine zu starke Konzentration auf Detailwissen die zentralen Inhalte zu wenig Beachtung finden. Der jahrgangsübergreifende Teil der Lehrpläne enthält darüber hinaus eine Übersicht über die Verteilung der Themenbereiche auf die einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Im **jahrgangsbezogenen Teil** der Lehrpläne sind die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen im Wesentlichen in tabellarischer Form gestaltet und haben zumeist ein zweiseitiges Layout:

In der linken Spalte sind die verbindlichen Lerninhalte aufgeführt.

In der rechten Spalte stehen Vorschläge und Hinweise, die empfehlenden Charakter haben.

Ergänzend enthält der jahrgangsbezogene Teil des Lehrplanes auch Vorschläge für fakultative Inhalte, Hinweise zu fachübergreifendem Lernen, zum Medieneinsatz sowie als Anhang eine allgemeine Beschreibung der Ziele der Informationstechnischen Grundbildung in der Klassenstufe 5.

2. Verbindliche Inhalte und pädagogische Freiräume

Lehrpläne stehen stets im Spannungsverhältnis zwischen notwendigen Festlegungen und ebenso notwendigen pädagogischen Freiräumen: Einerseits ist es im Hinblick auf die Zielsetzung des Gymnasiums und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sowie auf die Abiturprüfung unabdingbar, verbindliche Ziele und Inhalte zu formulieren, so dass Lehrpläne naturgemäß prüfungsrelevante Aspekte betonen. Zum anderen muss es im Unterricht des Gymnasiums aber auch Freiräume geben, die von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung gestaltet werden können.

Aus diesem Grund wurden die verbindlichen Lerninhalte auf die zentralen, unverzichtbaren Inhalte beschränkt. Außerdem wurden nicht alle, sondern nur ein Teil der im Laufe eines Schuljahres zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in den Lehrplänen verbindlich verplant: Grundsätzlich wurden pro Jahreswochenstunde, mit der ein Fach in der Studententafel vorgesehen ist, 20 Unterrichtsstunden zur Durchnahme verbindlicher Lerninhalte veranschlagt, wobei die für die einzelnen Themengebiete angegebenen Stundenansätze auch als Maß für die Intensität der Behandlung dieser Lerninhalte zu verstehen sind. Bei einem Fach, das mit zwei Stunden in der Studententafel vorgesehen ist, sind also grundsätzlich 40 Unterrichtsstunden für die Behandlung der verbindlichen Inhalte vorgesehen, bei einem fünfstündigen Fach 100 Unterrichtsstunden. Damit verbleibt eine je nach Dauer des Schuljahres unterschiedlich große, insgesamt aber doch recht beachtliche Zahl von Unterrichtsstunden, für die im Lehrplan keine verbindlichen Inhalte vorgegeben sind.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, diesen zeitlichen Freiraum pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

Er kann vor allem genutzt werden für

- regelmäßige Stoffauffrischungen, Wiederholungen und vertiefendes Üben, insbesondere im Hinblick auf die zentralen Ziele und Inhalte des Fachs,
- die eingehende Besprechung von Hausaufgaben und Schülerarbeiten,
- die Förderung der mündlichen Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler etwa bei Referaten und bei der Präsentation von Hausaufgaben,
- die Durchnahme zusätzlicher, fakultativer Lerninhalte (Vorschläge dazu finden sich in den jahrgangsbezogenen Teilen des Lehrplanes),
- fächerverbindendes Arbeiten,
- Projektarbeit,
- das Einbeziehen Neuer Medien in den Unterricht (z.B. Textverarbeitung am PC, Internet-Recherche, Präsentationsprogramme, Lernsoftware).

3. Zeichenerläuterung

- @ Symbol für die Möglichkeit des Einsatzes von Computern und Neuen Medien
- ☞ Symbol für die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- ➔ Symbol für Querverweise zu Lernbereichen, die bereits behandelt sind oder noch anstehen

AUFGABEN UND ZIELE DES UNTERRICHTS AM GYMNASIUM

Das Gymnasium ist eine pädagogische und organisatorische Einheit und umfasst die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 - 12.

Es führt die Schülerinnen und Schüler zu einer erweiterten und vertieften allgemeinen Bildung. Es hat insbesondere die Aufgabe, Schülerinnen und Schülern die allgemeine Studierfähigkeit und die Fähigkeit zur Berufs- und Studienwahl zu vermitteln. Damit werden auch Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Ausbildung außerhalb der Hochschule geschaffen.

Im Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler in einer der jeweiligen Altersstufe angemessenen Form im Fachunterricht mit Methoden geistigen Arbeitens vertraut gemacht und zu wissenschaftspropädeutischem Lernen hingeführt. Drei Kompetenzbereiche sind hierbei von herausragender und übergeordneter Bedeutung:

- **die sprachliche Ausdrucksfähigkeit**, insbesondere die schriftliche Darlegung eines konzisen Gedankengangs: Angestrebt wird die Fähigkeit, sich strukturiert, zielgerichtet und sprachlich korrekt schriftlich zu artikulieren und die erforderlichen Schreibformen und -techniken zu beherrschen. Hierzu gehören auch der angemessene Umgang mit Texten, insbesondere Textverständnis, Texterschließung, Textinterpretation sowie zeitökonomische Bearbeitung, das schriftliche und mündliche Darstellen komplexer Zusammenhänge und die Fähigkeit zur sprachlichen Reflexion;
- **das verständige Lesen komplexer fremdsprachlicher Texte**: Angestrebt wird die Fähigkeit, fremdsprachliche Texte zu erschließen, zu verstehen, sich über fachliche Inhalte in der Fremdsprache korrekt zu äußern;
- **der sichere Umgang mit mathematischen Symbolen und Modellen**: Angestrebt wird die Fähigkeit, Gegenstandsbereiche und Theoriebildungen, die einer Mathematisierung zugänglich sind und in denen Problemlösungen einer Mathematisierung bedürfen, mit Hilfe geeigneter Modelle aus unterschiedlichen mathematischen Gebieten zu erschließen und darzustellen und die Probleme mit entsprechenden Verfahren und logischen Ableitungen zu lösen.

Der Erwerb dieser Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ist nur dann hinreichend sichergestellt, wenn grundsätzlich neben den Fächern Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik alle dafür geeigneten Fächer diese Aufgabe wahrnehmen.

Neben der **Vermittlung von Grundlagenwissen** in den einzelnen Fächern wird die Fähigkeit, in Zusammenhängen zu denken und Beziehungen zwischen den Fachinhalten herzustellen, entwickelt. Der Unterricht ist so zu gestalten, dass er von den Schülerinnen und Schülern als sinnvolles, in sich zusammenhängendes Ganzes wahrgenommen werden kann.

Lehr- und Lernstrategien und die Vermittlung von Arbeitsweisen zur systematischen Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen und Materialien unterstützen Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und die Fähigkeit zur realistischen Einschätzung der eigenen Kompetenzen und Möglichkeiten.

Gleichrangig neben dem Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten stehen die Bildung des Charakters, die Entfaltung gefühlsmäßiger und schöpferischer Kräfte, die Entwicklung von Selbständigkeit und Urteilsvermögen sowie die Ausbildung sozialer, ethischer und religiöser Wertvorstellungen und Haltungen.

DER BEITRAG DES FACHES ITALIENISCH ZUR ERREICHUNG DER ZIELSETZUNG DES GYMNASIUMS

Jede Sprache dient der Orientierung in der Welt und in der Gemeinschaft derer, die die jeweilige Sprache sprechen. Mit Sprache werden Erfahrungen, Gedanken, Gefühle und Informationen verarbeitet und ausgedrückt; Sprache ermöglicht somit den Austausch mit anderen Menschen, die individuelle und soziale Identitätsfindung, kreativ-ästhetisches Gestalten und die Weitergabe von Kultur. Sprache stellt die Basis für kulturelle Handlungsfähigkeit dar.

Grundsätzlich ist es das Ziel eines jeden modernen Fremdsprachenunterrichts, die Reflexions- und Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im privaten und beruflichen Bereich auf einen fremdsprachlichen Raum hin auszuweiten. Das Erlernen der Italienischen Sprache folgt im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung der Notwendigkeit, vor allem am Gymnasium mehrere Sprachen zu lernen.

Das Erlernen der italienischen Sprache erleichtert zudem den Zugang zu weiteren romanischen Sprachen.

Zum Erwerb einer Diskurs-, Kommunikations- und Handlungsfähigkeit reicht Sprachbeherrschung allein nicht aus. Vielmehr gehört die grundsätzliche Bereitschaft und Fähigkeit dazu, sich über kulturspezifische, gesellschaftliche und politische Gegebenheiten in der Italienischsprachigen Welt kundig zu machen, sich damit vorurteilsfrei auseinanderzusetzen, wobei selbstverständlich der eigene kulturspezifische Hintergrund nicht aufgegeben, sondern bewusster wahrgenommen und reflektiert werden soll. Der Italienischunterricht strebt somit die Vermittlung einer **kommunikativen Kompetenz** an, die eine **interkulturelle Kompetenz** einschließt.

Um diesem Ziel gerecht zu werden, muss der Italienischunterricht die Schülerinnen und Schüler nicht nur dazu befähigen, mündlich und schriftlich in Italienischer Sprache zu kommunizieren, sondern ihnen auch die Bereitschaft zur Anwendung zu vermitteln. Weiterhin müssen Schülerinnen und Schüler lernen, sich verstehend mit italienischen Texten, die ihrem jeweiligen Entwicklungs- und Fertigungsstand angemessen sind, auseinanderzusetzen, sie zunächst mit Hilfe und später auch selbständig zu erschließen. Das setzt - auch als Grundlage späterer, z.T. lebenslanger Lernprozesse - die Vermittlung grundlegender Lern- und Arbeitstechniken voraus, die die Schülerinnen und Schüler an Formen autonomen Lernens heranführen. Dabei muss der Italienischunterricht die Bereitschaft fördern, sich auf Aspekte der fremden Kultur einzulassen und sich damit auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck sollen den Schülerinnen und Schülern vielfältige, möglichst authentische und repräsentative Einsichten in den italienischsprachigen Kulturraum geboten werden.

Der Italienischunterricht am Gymnasium leistet über den Erwerb einer kommunikativen und interkulturellen Kompetenz hinaus einen wichtigen Beitrag zur Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Zur Vorbereitung eines Studiums oder einer beruflichen Tätigkeit im Nachbarland, ist es von besonderer Bedeutung, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, **komplexe italienischsprachige Informationsquellen** sinnentnehmend über Lesen oder Hören zu verstehen.

Einen ebenso hohen Stellenwert hat die Behandlung **literarischer Texte** im Unterricht, sei es in Form von didaktisierten Texten in der Unter- und Mittelstufe oder in Form von Originaltexten in der Oberstufe. Die Behandlung literarischer Werke soll die Erfassung von zentralen sprachlichen und ästhetischen Textdimensionen und -konstituenten und damit eine vertiefte Textwahrnehmung ermöglichen. Darüber hinaus ermöglicht der Literaturunterricht eine Beschäftigung mit den in dem jeweiligen Werk thematisierten Grunderfahrungen und Grundproblemen, vor allem auch in ihrem Bezug zu den Denkhaltungen und Wertmaßstäben der Jugendlichen von heute. Der Literaturunterricht leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen.

Zusammen mit dem Unterricht in der Muttersprache und in anderen Fremdsprachen trägt der Italienischunterricht grundlegend zur **sprachlichen Entwicklung** der Schülerinnen und Schüler bei und vermittelt schließlich wesentliche Einsichten in die fremdsprachliche **Struktur** und in deren Funktion im Zusammenleben der Menschen. Hierfür bietet das Italienische durch seinen Formenreichtum, seine Phonetik und Orthographie vielfältige Ansätze.

Zentrale Ziele und Inhalte des Italienischunterrichtes bis zum Abitur

Mit dem Abschluss des gymnasialen Bildungsganges erwerben die Schülerinnen und Schüler fremdsprachliche Kompetenzen, die für die allgemeine Hochschulreife sowie die für eine anspruchsvolle berufliche Tätigkeit erforderlich sind. Das bedeutet, dass sie

- am Ende ihrer Schulzeit vertiefte fremdsprachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben besitzen und
- damit in Studium und Beruf sowie in Begegnungen im Italienischsprachigen Raum auf einem anspruchsvollen sprachlichen Niveau und der Situation angemessen kommunikations- und handlungsfähig und insbesondere in der Lage sind,
 - italienischsprachige Veröffentlichungen zu lesen und deren Informationsgehalt zu entnehmen,
 - einem italienischsprachigen Redebeitrag (auch aus Funk, Fernsehen), Vortrag oder einer Diskussion zu folgen und sich ggf. aktiv daran zu beteiligen,
 - ein Referat oder eine Arbeit in Italienisch zu verfassen, zu veröffentlichen (z.B. im Internet) und ggf. mündlich vorzutragen
 - italienische Texte in die deutsche Sprache sinngemäß zu übersetzen und zusammenzufassen
- sachgerecht und kritisch mit verschiedenen Texten (Sachtexten wie Literatur), aber auch mit modernen Medien umgehen können (wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und Medienkompetenz),
- einen Einblick in verschiedene Gattungen der Italienischsprachigen Literatur erhalten und einzelne Werke kennen,
- Kulturen und Wertsysteme der italienischsprachigen Welt kennen, sich offen und tolerant mit ihnen auseinandersetzen können, eigene Einstellungen kritisch hinterfragen können, kulturelle Missverständnisse erkennen und auf sie angemessen reagieren können,
- über die sprachlichen, textlichen und interkulturellen Kenntnisse verfügen, die für eine Berufsausbildung oder eine Bewerbung auch außerhalb Deutschlands relevant sind,
- sowohl im Italienischunterricht als auch fachübergreifend mit wesentlichen Formen wissenschaftlicher Arbeitsweisen vertraut gemacht werden und selbständig, systematisch und kooperativ arbeiten können.

Bis zum **Eintritt in die gymnasiale Oberstufe** sollen die Schülerinnen und Schüler

- grundlegende Kenntnisse standardsprachlicher Strukturen des geschriebenen und gesprochenen Italienisch in den Bereichen der Phonetik, Orthographie, Lexik und Grammatik besitzen, die sie in die Lage versetzen, ihren altersgemäßen Bedürfnissen und Absichten entsprechend sach- und situationsgerecht sprachlich zu handeln
- exemplarische Einsichten in die kulturellen Besonderheiten und Wertsysteme Italienischsprachiger Gesellschaften erhalten, so dass sie diesen fremden Kulturen offen und verständnisvoll begegnen, sich aktiv in Kommunikationssituationen einbringen und angemessen reagieren können
- grundlegende Lern- und Arbeitstechniken erwerben, so z.B. Techniken des Vokabellernens, des Erkennens grammatischer Regelmäßigkeiten, der Textrezeption und -produktion, Übersetzungstechniken und Mediengebrauch
- auf die inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Oberstufenunterrichts vorbereitet, an die Analyse authentischer literarischer und nichtliterarischer Texte und an komplexe formale Strukturen gehobener Standardsprache herangeführt werden.

Klassenstufe 8	5 Wochenstunden
Wortschatz	Die Auswahl und Reihenfolge des zu erlernenden Wortschatzes richtet sich nach den Sprech- und Schreibabsichten sowie den Inhalten, die vermittelt werden sollen. Als Richtlinie dient das eingeführte Lehrwerk.
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Substantiv und Adjektiv • bestimmter und unbestimmter Artikel • Pronomen: unbetontes Personalpronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Interrogativpronomen, Relativpronomen (Nominativ, Akkusativ), häufig gebrauchte Indefinitpronomen • Zahlen, Fragewörter, Datum, Uhrzeit • Verb: regelmäßige Verben (-are, -ere, -ire) im Indikativ Präsens und <i>Passato Prossimo</i>, häufig gebrauchte unregelmäßige Verben, Imperativ der DU-Form, Hilfsverben (<i>avere, essere</i>) • Satzbau: Aussagesatz und Fragesatz, Nebensatz (mit Relativpronomen <i>che</i> oder Konjunktion), häufig gebrauchte Konjunktionen, Gross-/Kleinschreibung
Lern- und Arbeitstechniken: Schreib-, Lese-, Sprech- und Hörverstehens-techniken	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit dem Lehrwerk • Umgang mit Lernsoftware • Hören: einfache sprachliche Situationen verstehen • Sprechen: korrekte Aussprache elementarer Laute und Lautverbindungen, einfache Fragen und Antworten, einfache Zusammenfassungen • Lesen: bekannte Texte sinndarstellend und phonetisch korrekt lesen • Schreiben: nach Hören schreiben, schriftliche grammatische Übungen, Texte umformen (Dialog ← → Erzähltext), visuelle Vorlagen versprachlichen • Übersetzen: Vermitteln einfacher sprachlicher Situationen; Benutzung eines zweisprachigen Lexikons
Landeskunde, Literatur, Geisteswelt	<ul style="list-style-type: none"> • unmittelbarer, persönlicher Lebensbereich Alltagssituationen: Familie, Schule, Essen und Trinken, Einkaufen, Wohnen Kommunikation: Begrüßen, Telefonieren, Briefe schreiben, E-mail/SMS schreiben, Erkundigungen einziehen, Bestellungen aufgeben • erweiterter Lebensbereich Situationen: Freunde, Gastfreundschaft, Freizeit Kommunikation: Kennenlernen und Erweitern des spezifischen Wortschatzes, Begriffe definieren, Kontakte pflegen • Geographie, Wirtschaft, Gesellschaft, Kulturgeschichte Situationen: Regionen, große Städte Kommunikation: nach dem Weg fragen, einfache Wegbeschreibungen, Fahrkarte kaufen, Lage von Regionen und Städten beschreiben

Klassenstufe 9	4 Wochenstunden
Wortschatz	Die Auswahl und Reihenfolge des zu erlernenden Wortschatzes richtet sich nach den Sprech- und Schreibabsichten sowie den Inhalten, die vermittelt werden sollen. Als Richtlinie dient das eingeführte Lehrwerk.
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Substantiv und Adjektiv : Zusammensetzungen, unregelmäßige Pluralbildung, Steigerung, Diminutivformen, Teilungsartikel in besonderen Fällen • Pronomen: betontes Personalpronomen, Relativpronomen (<i>cui, quale, ciò</i>), weitere Indefinitpronomen • Verb: unregelmäßige Verben, <i>Futuro, Condizionale, Imperfetto, Congiuntivo Presente</i>, Imperativ der Höflichkeit, Infinitivkonstruktion, Passiv mit <i>essere, venire, andare</i> Zahlen, Brüche, Ordinalzahlen, Rechenoperationen • Satzbau: indirekte Rede, komplexere Satzgefüge, weitere Konjunktionen (mit Indikativ und Konjunktiv)
Lern- und Arbeitstechniken: Schreib-, Lese-, Sprech- und Hörverstehens-techniken	<ul style="list-style-type: none"> • Hören: komplexere sprachliche Situationen verstehen • Sprechen: besondere Aspekte der Aussprache, korrektes Sprechen bei höherem Tempo, komplexere Fragen und Antworten • Lesen: unbekannte Texte sinnerfassend verstehen • Schreiben: eigene leichte Texte verfassen, erweiterte Versprachlichung visueller Vorlagen, Texte umformen • Übersetzen: Vermitteln komplexer sprachlicher Situationen Internetrecherche
Landeskunde, Literatur, Geisteswelt	<ul style="list-style-type: none"> • unmittelbarer, persönlicher Lebensbereich Situationen: Reisen, Transportmittel, Verwandtschaftsbeziehungen, Familienfeste, Schulsystem (grobe Einteilung), Gesundheit, Krankheit Kommunikation: sich nach dem Wohlbefinden erkundigen, Arztbesuch und häufige Erkrankungen, Rezept, Apothekenbesuch, Erkennen und Beschreiben geografischer Eigenheiten • erweiterter Lebensbereich Situationen: Berufe, Berufswelt, Freizeit, Sport, Zukunftspläne/Karriere, Schulpartnerschaft Kommunikation: Kennenlernen und Erweitern des spezifischen Wortschatzes, Kontakte zu italienischen Partnern planen, Email-Kontakte knüpfen und Besuch durchführen, Tagebuch führen • Geographie, Wirtschaft, Gesellschaft, Kulturgeschichte Situationen: geografische Merkmale, Kleidung, Freizeitzentren Kommunikation: Kauf/Verkaufsdialoge, Beschreibung von Kleidung, Beschreibung sportlicher Tätigkeiten, den eigenen Tagesablauf beschreiben, Anfertigen eines Tagebuches

Klassenstufe 10	4 Wochenstunden
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Wortschatzes durch literarische und nichtliterarische Texte • Synonyme und Antonyme
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Substantiv und Adjektiv : <i>accrescitivi, peggiorativi, vezzeggiativi</i>, selbständige Wortschließung aus anderen Sprachen oder mittels Wortbildungselementen wie z.B. Präfixe, Suffixe Fortführung des eingeführten Lehrwerks • Pronomen: Doppelpronomen • Verb: unregelmäßige Verben (Fortsetzung), <i>Trapassato; Futuro Anteriore, · Passato Remoto, Congiuntivo Passato, Gerundio</i> • Zahlen, Jahrhunderte, Maßeinheiten • Satzbau: Vertiefung und Ergänzung der bekannten Strukturen, indirekte Rede der Vergangenheit, Relativsätze mit Konjunktiv, <i>Condizionale</i> als Konjunktivauslöser, Partizipialsätze, Infinitivkonstruktionen
Lern- und Arbeitstechniken: Schreib-, Lese-, Sprech- und Hörverstehens-techniken	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der in den Klassenstufen 8 und 9 erworbenen Lern- und Arbeitstechniken und Ergänzung durch folgende Elemente: Hören: einfache regionale Aussprachevarianten verstehen • Sprechen: freies Sprechen und Argumentieren • Lesen: sinnentnehmendes Lesen längerer Texte aus dem Interessensbereich der Schüler • Schreiben: paradigmatische Satzkonstruktionen, freies Schreiben und Argumentieren, Zusammenfassung, Nacherzählung, Kurzreferate abfassen und vortragen • Übersetzen: kurze komplexe und zusammenhängende Textpassagen ins Deutsche übersetzen
Landeskunde, Literatur, Geisteswelt	<ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftlicher Lebensbereich Situationen: Tradition, Volksfeste, Musik, Klischees und Vorurteile, Hilfsorganisationen, Ökonomie u. Ökologie, Verwaltung, Geschichte, europäische Aspekte Kommunikation: Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, Vorurteile erkennen und abbauen, den italienischen Verwaltungsapparat in groben Zügen kennen, die Rolle Italiens in der EU • erweiterter Lebensbereich Situationen: Medienlandschaft, politische/gewerkschaftliche Landschaft Kommunikation: Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Politik und Medienlandschaft, Zusammenhänge zwischen Medienzentren, Wirtschaftszentren und Politik • Geographie, Wirtschaft, Gesellschaft, Kulturgeschichte Situationen: Wirtschaftszentren, Tourismus, Infrastruktur, sprachlich angemessene literarische Texte mit altersspezifischen Inhalten Kommunikation: Erkennen und Verstehen wirtschaftlicher Strukturen und geografischer Zusammenhänge, Texte zusammenfassen, Texte umformen, Personen charakterisieren, persönliche Stellungnahmen abgeben

Hauptphase der Oberstufe

Hinweis: Für alle Kurshalbjahre gilt die Benutzung der Zielsprache als durchgängiges Prinzip.

Leistungskurs 11/1		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • <i>aspetti della società italiana</i>: Einblicke in aktuelle gesellschaftliche Probleme Italiens; • Vergleich mit Deutschland/Europa 	25
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Prosawerke 	15
Hörverstehen		5
Grammatik		5
Fakultativ		

Leistungskurs 11/2		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • <i>aspetti geografici, economici, politici e culturali-dell'Italia</i>: zwei oder mehr Regionen unter den oben genannten Aspekten 	20
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Prosalektüre (auch Auszüge) mit Bezug auf die gewählten Regionen oder Zentren 	15
Hörverstehen		5
Grammatik		5

Leistungskurs 12/1		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> • <i>aspetti della letteratura, delle scienze e della vita culturale (nel presente e nel passato)</i> 	15
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre eines Theaterstücks oder eines Romans 	25
Hörverstehen		5
Grammatik		5

Leistungskurs 12/2		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	• <i>tendenze e fenomeni attuali</i>	15
Literatur	•	10
Hörverstehen		
Grammatik		

Hinweis zum Grundkurs: Unterschiede im Kursprofil zwischen Gk und Lk liegen im Umfang, der Schwerpunktsetzung sowie in der Höhe und Gewichtung der Anforderungen.

Grundkurs 11/1		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	• <i>aspetti della società italiana</i> : Einblicke in aktuelle gesellschaftliche Probleme Italiens; Vergleich mit Deutschland/Europa	20
Hörverstehen	• kurze Prosawerke	5
Grammatik		5
Fakultativ:		

Grundkurskurs 11/2		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	• <i>aspetti geografici economici politici e culturali dell'Italia</i> : eine Region /ein Zentrum nach Wahl	20
Hörverstehen		5
Grammatik		5

Grundkurs 12/1		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	• <i>aspetti della letteratura, delle scienze e della vita culturale (nel presente e nel passato)</i>	20
Hörverstehen		5

Grundkurs 12/2		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Interkulturelles Lernen/ Themenbereich	• <i>tendenze e fenomeni attuali</i>	15
Hörverstehen	• Prosawerk	5

LEHRPLAN ITALIENISCH ALS DRITTE FREMDSPRACHE FÜR DIE KLASSENSTUFE 8

Vorbemerkungen

Die Klassenstufen 8 bis 10 bilden eine Einheit im Rahmen des Italienischunterrichts als 3. Fremdsprache. Die Klassenstufe 10 ist als Übergangsjahr von der Spracherlernphase zur Hauptphase der Oberstufe (Grundkurs/Leistungskurs) anzusehen.

Die Anforderungen während der Spracherwerbsphase (Klassenstufen 8 bis 10/1) beziehen sich auf folgende Lernbereiche:

1. Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten (Spracherwerb)
2. Fachliche Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb), untergliedert in Sprachbetrachtung, Landeskunde, Kultur und Geisteswelt.
3. Fachübergreifende Anforderungen (Methodenerwerb)

Im Spracherwerb ist das Ziel, eine möglichst hohe kommunikative Kompetenz bei den Lernenden zu erreichen. Der Unterricht muß deshalb so angelegt sein, dass sich das Einüben der grammatischen Strukturen und des Wortschatzes in abwechslungsreichen kommunikativen Situationen vollzieht, und nicht allein ausgerichtet ist auf die Beherrschung der Orthographie und der grammatischen Regeln. Der Unterricht findet möglichst in der Zielsprache statt, wobei die anteilige Sprechzeit des/der Unterrichtenden sich immer stärker zugunsten einer erhöhten Sprechzeit/ Sprachproduktivität der Schüler/Schülerinnen verändert.

Der Gebrauch der deutschen Sprache im Italienischunterricht ist aus ökonomischen Gründen angebracht bei der Vermittlung spezieller Lerninhalte im Anfangsunterricht, z.B. Grammatik.

Parallel zur kommunikativen Kompetenz trägt das Wissen über Landeskunde, Kultur und Geisteswelt dazu bei, Einsicht und Verstehen in die Andersartigkeit italienischen Lebens zu entwickeln (interkulturelle Kompetenz).

Im Bereich der fachübergreifenden Anforderungen (Methodenerwerb) steht in Klassenstufe 10/2 im Hinblick auf die Hauptphase der Oberstufe die analytische Vertiefung der bereits früher begonnenen Textarbeit anhand authentischer literarischer und nichtliterarischer Texte im Vordergrund wie z.B. Aufbau, Aussageabsicht, Personencharakteristik, Adressatengruppe.

Gleichzeitig erfolgt der Umgang mit zeitgemäßen Hilfsmitteln und Medien.

Während die sprachlichen Lernbereiche in den z.Z. vorliegenden Lehrwerken nahezu identisch sind, können sich Verschiebungen im Lernbereich „Landeskunde, Literatur, Geisteswelt ergeben. (siehe 2.2)

Italienisch Klassenstufe 8

Bereich 1: Kommunikative und interkulturelle Kompetenz

1.1 Grad der Kommunikationsfähigkeit

Lernziele: Im ersten Lernjahr sollen die Schülerinnen und Schüler eine **elementare Kommunikationsfähigkeit** erreichen, d.h. sie sollen in der Lage sein, einsprachige wie zweisprachige Situationen, in gelenkter Form sprachlich zu bewältigen.

Im einzelnen sollen sie:

- gesprochenes und geschriebenes Italienisch in gelenkter Form verstehen können
- sich mit Hilfestellung mündlich und in geringerem Maße auch schriftlich in elementarer Form verständigen können
- in Italien übliche Formen des Umgangs kennen wie z.B. Höflichkeitsformen

1.2 Hören

Lernziele: Globales Erfassen kürzerer Hörtexte allgemeinen Inhalts mit bekanntem Wortschatz

Lerninhalte: einfach strukturierte Texte, in der Regel aus dem „italiano standard“ und dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler entsprechend. Für die Einschätzung des Schwierigkeitsgrades sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- angemessene Sprechgeschwindigkeit
- Komplexität und Abstraktionsebene der Mitteilung
- Länge des Textes
- Besonderheiten der Aussprache

Die unterschiedliche Akzentuierung dieser Faktoren bestimmt die allmähliche Steigerung der Anforderungen.

Hinweis: Die Schülerinnen und Schüler sollen Sinnzusammenhänge erfassen auch wenn sie nicht jedes einzelne Wort . Deshalb ist es empfehlenswert, die Hörtexte in Sinnabschnitten vorzuspielen.

Danach sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, das Gehörte sinngemäß mit eigenen Worten (auch in der Muttersprache) wiederzugeben.

Lerninhalte: Materialien aus dem Lehrwerk und ähnliche Quellen

1.3 Sprechen

Lernziele: Angemessene Sprechfertigkeit ist unterrichtlicher Schwerpunkt einer integrierenden Sprach- und Textarbeit. Die Schülerinnen und Schüler

- äußern sich in einfachem Italienisch phonetisch und intonatorisch, grammatisch und lexikalisch möglichst korrekt
- lesen einen bekannten Text sinndarstellend und phonetisch/intonatorisch korrekt
- lesen mit verteilten Rollen
- beantworten oder stellen Fragen
- formulieren einfache Aussagen
- versprachlichen visuelle Vorlagen
- übertragen einfach strukturierte Gespräche in die andere Sprache.

Lerninhalte: Materialien aus dem Lehrwerk und ähnliche Quellen

Italienisch Klassenstufe 8

Bereich 1: Kommunikative und interkulturelle Kompetenz

1.4 Lesen

Im Rahmen der Kommunikationsbereiche soll der Schüler geschriebenes Italienisch verstehen, das nach Satzbau und Wortschatz dem Kenntnisstand der Klassenstufe entspricht.

Lernziele: die Schüler lesen und verstehen einfach strukturierte Texte und erfassen deren Inhalt auch in den Einzelheiten

Hinweis: Lesen ist hier als Verstehen und nicht als Training der Artikulation und Intonation gemeint

Lerninhalte: Lehrwerk und/oder andere Quellen

1.5 Schreiben

Schreiben im Anfangsunterricht liefert orthographische und syntaktische Grundfertigkeiten und schafft die Basis zur Sprachproduktion.

Lernziele: Die Schülerinnen und Schüler

- fertigen orthographisch korrekt schriftliche Übungen zu Wortschatz und Grammatik
- beantworten Fragen zum Text/stellen Fragen zum Text
- wandeln Texte um (Erzähltexte dialogisieren und umgekehrt)
- fassen Texte/Textabschnitte zusammen
- beschreiben Vorgänge
- versprachlichen visuelle oder auditive Vorlagen schriftlich
- übertragen einfach strukturierte Vorlagen in die Zielsprache

1.6 Interkulturelle Kompetenz (Landeskunde, Literatur, Geisteswelt)

Landeskundliche Information wird nicht gesondert erworben, sondern in den Spracherlernungsprozess integriert. Dabei kann es sich auch um Wissen handeln, das von einem italienischsprachenden Kommunikationspartner unausgesprochen vorausgesetzt wird. Den inhaltlichen Rahmen hierfür bilden die im Unterricht behandelten Kommunikationsbereiche.

Quellen für den Erwerb der landeskundlichen Einblicke sind in erster Linie das Lehrwerk und (in Ergänzung dazu) Texte, Bilder und Kommunikationssituationen aus dem italienischen Alltagsleben. Hierzu sind frühzeitige Kontakte zu gleichaltrigen Italienern anzustreben (z.B. Schulpartnerschaften, Briefwechsel, Email).

Landeskundliche Einblicke werden sich vorwiegend auf den unmittelbaren persönlichen und erweiterten Lebensbereich beziehen (siehe 2.2).

Italienisch Klassenstufe 8	
Bereich 2. Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)	
2.1 Sprachbetrachtung	
Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
Aussprache, Intonation und Orthographie <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache des <i>italiano standard</i> • Aussprache von <i>gn, gl, qu, ch, gh</i> • Fehlende Aspirierung bei <i>p, t, k</i> • Doppelkonsonanten und Mehrfachvokale • Wortakzent • Satzrhythmus 	il capit <u>a</u> no / cap <u>i</u> itano
Wortschatz nach Lehrwerk	
Grammatik	
<ul style="list-style-type: none"> • Substantiv und kongruentes Adjektiv 	
<ul style="list-style-type: none"> • bestimmter und unbestimmter Artikel 	
<ul style="list-style-type: none"> • Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • unbetontes Personalpronomen • Demonstrativpronomen • Possessivpronomen • Interrogativpronomen • Relativpronomen (Nominativ , Akkusativ) • häufig gebrauchte Indefinitpronomen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen , Fragewörter, Datum , Uhrzeit 	
<i>Präpositionen</i> <i>A, da, di, davanti, dietro, di fronte a, ...fa, sotto</i>	vgl. z.B mit Engl. ago
<ul style="list-style-type: none"> • Verb <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Verben (-are, -ere, -ire) im Indikativ • Präsens und Passato Prossimo • häufig gebrauchte unregelmäßige Verben • Imperativ der DU-Form • Hilfsverben (<i>avere, essere</i>) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Satzbau <ul style="list-style-type: none"> • Aussagesatz und Fragesatz • Nebensatz (mit Relativpronomen <i>che</i> oder Konjunktion) • häufig gebrauchte Konjunktionen: <i>quando, se e</i> • Groß-/Kleinschreibung 	

Italienisch Klassenstufe 8

Bereich 2. Kenntnisse und Einsichten (Wissenserwerb)

2.2 Landeskunde, Literatur, Geisteswelt

Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<ul style="list-style-type: none">• Haus und Familie, Familienfeste: • Schule und Freizeit:• Essen und Trinken, Gewohnheiten: • Einkaufen: • Kontaktaufnahme: • nach dem Weg fragen:• Verkehrsmittel:• Regionen und große Städte:	<ul style="list-style-type: none">• <i>la famiglia, i genitori, i parenti, le feste famigliari, la casa</i>• <i>i doveri e gli svaghi</i>• <i>la colazione, il pranzo, la cena, il bar</i>• <i>fare la spesa al mercato, nel supermercato</i>• <i>salutare, telefonare, darsi del tu, darsi del Lei</i>• <i>domandare la strada</i>• <i>i mezzi di trasporto</i>• <i>le regioni e le grandi città</i>